



Projekt: A 20 von Westerstede bis Drochtersen

Abschnitt: **Abschnitt 3:**
von der B 437 bei Schwei bis zur K 50 östlich der
Weserquerung

Ergebnisprotokoll: **Projektkonferenz**

Thema, Ziel **Beginn der Entwurfsplanung**

Aktenkennzeichnung PMS A3142_Protokoll_Projektkonferenz
(Projekt-Management-System)

Abstimmungsgespräch am: 05.07.2011, 14:00 Uhr

Ort: Stadthalle Friedeburg
Oldenburger Straße 4
26954 Nordenham

Anlagen: Teilnehmerliste

Teilnehmer: siehe Teilnehmerliste

Verteiler: siehe Teilnehmerliste
zusätzlich zur Kenntnis bei abweichender Teilnehmerliste: PMS Email Post

<u>TOP Nr.:</u>	<u>Tagesordnung:</u>
01	Begrüßung und Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz
02	Abschnittseinteilung, Projektablauf
03	Kurzbeschreibung des Vorhabens
04	Diskussion und weiteres Vorgehen <ul style="list-style-type: none">- Trassenführung, Zwangspunkte, Optimierung- querende Straßen und Wege, Ersatzwege- Entwässerung, Wasserwirtschaft- Baugrund- Schalltechnische Berechnungen- Westertunnel- Landwirtschaft- Sonstiges

Vorbemerkungen:

Die Präsentation zur Projektkonferenz wird im Internet auf der Seite der Niedersächsischen Straßenbauverwaltung (www.strassenbau.niedersachsen.de) eingestellt.

<http://www.strassenbau.niedersachsen.de> unter Großprojekte.

Die Niederschrift enthält daher nur die erfolgten Wortmeldungen sowie die ergänzenden Informationen. Die Ergebnisniederschrift wurde an die Teilnehmer der Projektkonferenz versandt und wird ebenfalls in das Internet eingestellt.

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

PK 001.01	<p>Begrüßung und Anlass, Zweck und Aufgabe der Projektkonferenz</p> <p>a) Die Projektkonferenz wurde durch den Leiter des Geschäftsbereichs Oldenburg der Niedersächsischen Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr (NLStBV, GB OL), Herrn Delfs, eröffnet. Die Anwesenden auf dem Podium (zuständige Planungsbehörde, Planungsbüro und die Landwirtschaftskammer) wurden namentlich vorgestellt.</p>	
PK 001.02	<p>Abschnittseinteilung, Projektablauf</p> <p>a) Herr Mannl, Projektkoordinator auf Seiten der NLStBV, GB OL für die Abschnitte 1 bis 3, erläuterte die Abschnittseinteilung und den Projektablauf der A 20. Er gibt einen kurzen Überblick über das geplante Vorhaben.</p> <p>Am Ende wird ein kurzer Ausblick auf den weiteren Planungsverlauf gegeben.</p>	
PK 001.03	<p>Kurzbeschreibung des Vorhabens</p> <p>a) Herr Kohl (Büro OBERMEYER) präsentiert projektspezifische Planungsdetails (wie z. B. Lage des Planungsgebietes, Trassenführung, Zwangspunkte, Trassenoptimierung der Vorzugstrasse, Siedlungsbereich Beckum, Ausbau der B 437 zwischen AS B 212 und Wesertunnel, Anschlussstelle B 212 und K 50, querende Straßen und Wege sowie Ersatzwege, Siedlungsbereich Oberdeich, geplante Straßenentwässerung und Wasserwirtschaft)</p> <p>Herr Kohl geht anschließend kurz auf den anstehenden Baugrund und die damit verbundenen Problematiken zur Gründung der Straße ein.</p> <p>Danach erfolgt ein kurzer Einblick in die geplante Schalltechnische Berechnung.</p> <p>b) <u>Herr Campe</u> (NLStBV, GB OL) zuständig für das Tunnelmanagement des Wesertunnels, erläutert den Wesertunnel hinsichtlich:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beschreibung Bestand ▪ Risikobetrachtung (bzgl. Linienbestimmung) ▪ Risikoanalyse (bzgl. Entwurfsplanung) <p>c) <u>Frau Gersonde</u> (NLStBV, GB OL) erläutert die Trasse bezüglich der Landwirtschaft und deren Betroffenheit (Landwirtschaftlicher Fachbeitrag, Flurbereinigung und Flächenmanagement).</p> <p>Herr Eilts von der Landwirtschaftskammer Niedersachsen ergänzt die Ausführungen der Agrarstrukturanalyse (Ist-Situation und Entwicklung, Bewirtschafterkarte, Betroffenheit der Bewirtschafteter, etc.).</p>	

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

<p>PK 001.04</p>	<p>Diskussion und weiteres Vorgehen</p> <p>Thema: Trassenführung, kreuzende Wege und Entwässerung</p> <p>a) <u>Frau Grube (BUND)</u> fragt an, wie der jetzige Querschnitt der B 437 aussieht.</p> <p>Die <u>NLStBV, GB OL</u> erklärt, dass der heutige Querschnitt der B 437 wie folgt aussieht:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ 2-bahniger Querschnitt mit 2 Fahrstreifen pro Richtung ▪ Die jetzige Breite beträgt $b = 3,50$ m je Fahrstreifen ▪ Bei einem Ausbau auf einen RQ 31 erfolgt eine Verbreiterung zu den Außenseiten 	
	<p>Thema: Baugrund und Schallschutz</p> <p>a) <u>Herr Busch</u> (Gemeinde Stadland) erläutert, dass die Gemeinde aus Schallschutzgründen für Kleinensiel auf eigene Kosten einen Lärmschutzwall gebaut hat. Dieser könnte von der NLStBV für die BAB übernommen werden und der Gemeinde die Kosten zurück erstattet werden.</p> <p>Es wird darauf verwiesen, dass sich im Bereich des Butjadinger Entwässerungskanals eine Lücke im Lärmschutzwall befindet. Diese sollte im Zuge der Planung der A 20 geschlossen werden.</p> <p>Er bittet zu berücksichtigen, dass neue Anschlüsse für Straßen und Wege an die Autobahn so gelegt werden, dass die Gemeinde in ihrer zukünftigen Ausdehnung flächenmäßig nicht eingeschränkt wird und Gebiete mit erschlossen werden können.</p> <p>Weiterhin fragt Herr Busch an, ob die B 212 über die A 20 überführt werden soll. Wenn die Straße höher gelegt werden würde, dann würde sich der Schall auch weiter ausbreiten.</p> <p><u>Die NLStBV, GB OL</u> entgegnet, dass eine Variantenuntersuchung die spätere Höhenlage und Führung der B 212 ergeben wird.</p> <p>Die Gemeinde Stadland und Nordenham möchten ihre zukünftigen Erschließungsgebiete und Ausdehnungsabsichten weiterleiten, damit diese ggf. mit eingebunden und berücksichtigt werden können.</p> <p>Seitens NLStBV, GB OL, wird dargelegt, dass bezüglich der Schallberechnung in Abhängigkeit von der jeweiligen Betroffenheit eine grundsätzliche Gleichbehandlung für alle schalltechnisch zu betrachtenden Bereiche bzw. Grundstücke erfolgt. Anhand der gesetzlichen Bestimmungen, nach denen sich gerichtet werden muss, und aus der schalltechnischen Berechnung ergibt sich im Einzelfall, ob aktiver, passiver oder kein Schallschutz nötig ist.</p>	

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
---------	-------------------------------------	---

	<p>Thema: Wesertunnel</p> <p>a) <u>Herr Basshusen (Kreisbrandmeister LK Wesermarsch)</u> weist darauf hin, dass die Feuerwehr Gesprächsbedarf bezüglich mehrerer Detailfragen hat und einzelne Punkte geklärt werden müssen.</p> <p>Die Brandbekämpfung erfolgt in der Regel von Mitgliedern der freiwilligen Feuerwehr, deren Mitglieder überwiegend berufstätig sind. Die Feuerwehr sieht daher Probleme bei der Tunnelüberwachung bzw. möglichen Unfällen, die eine Brandbekämpfung erfordern.</p> <p><u>NLStBV, GB OL</u> entgegnet, dass das Gespräch auf jeden Fall gesucht wird und weitere Abstimmungen folgen werden. Konkrete Maßnahmen zur Risikobewältigung liegen noch nicht vor.</p> <p>b) <u>Herr Busch (Gemeinde Stadland)</u> gibt zu Bedenken, dass die Gemeinde im Brandfall mit der Brandbekämpfung überfordert ist. Das vorhandene Fahrzeug wäre bei Freigabe der BAB völlig überaltert, so dass ein neues Löschfahrzeug nötig werden würde. Hierfür würden Kosten in Höhe von rund 500.000 € anfallen, die von NLStBV übernommen werden müssten.</p> <p><u>NLStBV, GB OL</u> entgegnet, dass für die Gefahrenabwehr grundsätzlich der Landkreis zuständig ist. Im Zuge der weiteren Planung ist mit den entsprechenden Ministerien zu klären, inwieweit hier eine finanzielle Unterstützung gerechtfertigt und möglich ist.</p>	
	<p>c) <u>Frau Grube (BUND)</u> möchte gerne noch einmal die Folie bei der Risikobetrachtung für die verkehrstechnische Einrichtung sehen.</p> <p><u>NLStBV, GB OL</u> erläutert die Folie nochmals. Die „erweiterte Ausstattung“ ist erst ab 15.000 Kfz/24h pro Fahrstreifen erforderlich.</p>	
	<p>d) <u>Herr Bauer (Polizeidirektion Oldenburg)</u> erläutert, dass viele Schwertransporte durch den Wesertunnel fahren, die den Hafen Brake ansteuern.</p> <p>Es sind Abstimmungen mit der Polizei in Cuxhaven nötig.</p> <p><u>NLStBV, GB OL</u> verweist darauf, dass die Trassierung der A 20 und der Anschlussstellen nach den gültigen Regelwerken erfolgt. Die anzuwendenden Radien sind in der Regel auch für Großraumtransporte problemlos befahrbar. Schwierigkeiten könnten im nachgeordneten Verkehrsnetz auftreten. Im Zuge der weiteren Planung erfolgt eine Abstimmung mit den Beteiligten.</p>	

TOP Nr.	Thema / Besprechungspunkt / -inhalt	Zuständigkeit (Z) Termin (T) Erledigung (E)
	<p>e) <u>Herr Laue (WSD Nordwest)</u> fragt, ob neue Querschläge zwischen den beiden Tunnelröhren als Fluchtweg gebaut werden.</p> <p><u>Die NLStBV, GB OL</u> entgegnet, dass keine neuen Querschläge gebaut werden.</p>	
	<p>f) <u>Herr Meyer-Ott (BSH)</u> fragt, ob man die vorgestellten Präsentationsunterlagen der Projektkonferenz zur A 20 bekommen kann.</p> <p><u>NLStBV, GB OL</u> entgegnet, dass alle Unterlagen im Internet bereitgestellt werden.</p>	
	<p>Thema: Landwirtschaft</p> <p>a) <u>Herr Pott (LGLN RP Oldenburg)</u> weist darauf hin, dass die bisherigen Termine gezeigt haben, dass die BAB in den Abschnitten 1 und 2 weit in den ländlichen Raum eingreift. Es kann daher nicht von vorneherein eine Flurbereinigung ausgeschlossen bzw. darauf verzichtet werden.</p> <p>Wie in den anderen Abschnitten möchte die LGLN mit in die Arbeitskreise Landwirtschaft und Naturschutz eingebunden werden, bzw. an allen Arbeitskreisen, die sich mit der Flächeninanspruchnahme beschäftigen, teilnehmen.</p> <p><u>NLStBV, GB OL</u> erläutert, dass die LGLN selbstverständlich in die Arbeitskreise eingebunden wird. Eine Flurbereinigung wird aufgrund der planungsrechtlichen und verfahrenstechnischen Abfolgen im Planungsprozess nötig. Dieses kann aber nicht von der NLStBV festgelegt werden.</p>	
	<p>Sonstiges</p> <p>a) <u>Herr Janda (Telekom)</u> bittet darum, die Anschreiben bzgl. der Leitungsanfragen besser zu steuern, damit der richtige Ansprechpartner für den jeweiligen Abschnitt der A 20 zuständig ist und anwesend sein kann. Für die A 20 sind zwei Bereiche (Oldenburg und Bremen) bei der Telekom zuständig.</p> <p>Weiterhin fragt Herr Janda nach, ob es möglich ist, im Zuge der A 20 eine Fernleitung mit zu verlegen, bzw. hierfür entsprechende Leerrohre bei den Ingenieurbauwerken zu berücksichtigen.</p> <p><u>NLStBV, GB OL</u> stimmt dem im Grunde nach zu. Die Telekom möchte bitte einen schriftlichen Antrag stellen, damit die entsprechenden Bereiche untersucht werden können.</p>	

Aufgestellt am 21.07.2011

Grontmij GmbH
i. A. gez. Schwetzler

Gesehen, freigegeben am 28.07.2010

NLStBV GB Oldenburg
i. A. gez. Wittschen